

## Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Städtegebiet und den Vororten errichteten Zusatzstellen abgabt: vierjährlich A 4,50, dann A 5,50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährlich A 6. Man erkennt jetzt mit entsprechenden Voraussetzung bei den Vororten in der Schweiz, Italien, Brüggen, Holland, Augsburg, Nürnberg, Schlesien und Württemberg, Thüringen, den Donauländern, der österreichischen Türkei, Griechenland, für alle übrigen Staaten ist der Betrag nur unter Sonderausgabe durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

## Filialen:

Ulrich Hahn vor dem D. Klemm's Sohn, Universitätsstraße 8 (Paulinum), Louis Lösch, Katharinenstraße 14, post. und Königsgasse 7.

Nr. 558.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 2. November 1900.

## Der Rückgang der Socialdemokratie.

In dem letzten Berliner Wahlkreis hat am Dienstag die durch den Tod des Abgeordneten Liebknecht notwendig gewordene Reichstagswahrsprache stattgefunden. Socialdemokratischer Kandidat war der Schriftsteller Lederer, der früher auch im "Vorwärts" thätig gewesen ist, dann seine Tätigkeit nach Sachsen verlegt und sich auf den legenden sozialdemokratischen Parteitagen als einer der Unerwartetsten unter den Unerwarteten bemerkbar gemacht hat. Einmütig die Regierung ihrer Aktionen hatte die Socialdemokratie diesmal gezogen; sie hält das Schaffen des Führers Zustimmung befürwortet und am Tage der Wahl noch das Gehwesen kauftaufschubert: "Jede Stimme, die für den Kandidaten des arbeitenden Volkes in die Urne gelegt wird, wiegt schwerer als Protest gegen Hunnenthum, Vorwürfe und Arbeiterschelzung, als Protest gegen das beständige Abhängigkeitsverhältnis, als die Scherfmauer, für die die Arbeiter sind, die die Arbeiter sind." Und nun liegt das Ergebnis vor. Freilich hat die Sozialdemokratie den Wahlgang behauptet, den sie bereits seit 1884 ausschlägt im Reich hat, jemals eine ernsthafte Gegenarbeit von bürgerlicher Seite nicht geschaffen ist. Aber seit 1888 über 12 000 war die Zahl der Wahlberechtigten größer als im Jahr 1888, und doch ist die Socialdemokratie um rund 5000 Stimmen hinter der Zahl von 1888 zurückgeblieben. Und das sozialdemokratische Geschehen? Es steht sich hin und her: "Die China- und Weltpolitik sollte die Rosen der nahen Seiten vergessen machen und zu absolutistischen Hoffnungen versetzen. Doch vor dem fiktiven Ernst, der die Bevölkerungstampe kreidende Arbeiterklasse betrifft, zerfällt das Gauleiterspiel und die Frage der Kultur und Weltbeleidigung wird enttarnt. Das arbeitende Volk hat ein verzweifeltes Leid gefüllt wider die Selbstsucht der herrschenden Cloten und die Wahrvorstellungen einer rücksichtslosen Meuteversammlung." Da offizielle Standpunkte aber nicht nur seit sehr gelassen dastehen, sondern nun schon, namentlich die China- und Weltpolitik, der Jahre alt sind, so wollen wir uns nicht mit dieser einen Berliner Wahl beschäftigen, sondern jene tausenden Wahlen an den Theatern prüfen, die die letzten drei Jahre, insbesondere über das Jahr 1900, gebracht haben.

Unterscheiden wir zwei Zeiträume: die Zeit vor dem "Hunnenkrieg", das war von den letzten Hauptwahlen im Jahre 1888 bis zum 1. Juli dieses Jahres, und die Epoche des sozialdemokratischen "Boyer" und "Panamawahl" in den letzten vier Monaten. Von den letzten Hauptwahlen aus bis zum 1. Juli dieses Jahres haben insgesamt neunzehn Reichstagswahlschlachten stattgefunden. In diesen neunzehn Wahlkreisen hat die Socialdemokratie 1888 und 112 000 Stimmen aufgebracht. Nur in sechs vorwiegend industriellen Wahlkreisen ergab sich eine Zunahme der Socialdemokratie um etwa 6000 Stimmen, dagegen in dreizehn Wahlkreisen verringerte sich ihre Zahl um nahezu 10000 Stimmen. Nach aufwühlender Zeit dieser Rüttelung mit der zweiten Hälfte dieses Jahres ein, wie sich aus folgenden sechs Wahlen ergiebt, die seit dem 1. Juli d. J. stattgefunden und im Vergleich zu den ersten entsprechenen Wahlgängen im Jahre 1888 folgendes Bild des sozialdemokratischen Wähleraufwandes geworden:

1888	1900	Änderung
Wiesbaden . . . . .	13 610	7 680
Westheim . . . . .	4 159	3 626
Kinteln . . . . .	2 702	1 655
Wangen . . . . .	6 409	6 045
Braunschweig . . . . .	9 293	9 505
Berlin 6 . . . . .	58 778	53 896
	-	- 4 882

Nur in einem einzigen Wahlkreis zeigt sich eine praemäßig verschwindende Zunahme; in allen übrigen Wahlkreisen aber ein, und teilweise auffallender, Rückgang z. B. in Westheim, Kinteln, Wangen und Braunschweig, während in Berlin 6 eine geringe Zunahme auftritt. Diesmal war noch 82 607, so daß in der zweiten Hälfte dieses Jahres die Socialdemokratie, trotz ihrer Parteitage und ihrer mit allen Mitteln betriebenen Werbung, als noch einen Rückgang von genau 12 595 Stimmen zu buchen hat. In anderen Worten: Trotz der in jenen sechs Wahlkreisen seit 1888 eingesetzten erheblichen Vermehrung der gesammelten Wählerstimmen ist der Socialdemokratie fast der liebste Theil ihrer früheren Stimmen in diesen letzten beiden Jahren verloren gegangen. Wie wollen daraus noch keine verblüffenden Schlüssefolgerungen auf den umstrittenen Sitzkampf des Umsturzversagens ziehen, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der Weisheit der Aktionen, die gerade die letzten Monate kennzeichnet. Dogmaten bringt sich um so auffallender der Gegenseit aus zwischen den sozialdemokratischen Kennzeichnern und Abwahlpflicht und den jetzt zu konfrontierenden Weisheitsgegen, und damit erneut die Mahnung an die bürgerliche Gesellschaft: die Verhinderungen zu einer auskömmlichen Belohnung der Socialdemokratie zu schaffen, das heißt, sich ganz bei der Verhinderung öffentlicher Angelegenheiten freiwillig zu äußern und die nötigen Rüge nicht der Socialdemokratie zu überlassen, aber auch eins. Dies ist zu bestreiten, denn das müßte auch im Überspruch stehen mit der





Unermüdlich schon 17. November Ziehung  
Geraer Geld-Loose. 150,000 Mark Gold-Geld-Loose. Gewinne 50,000 Mark 11 zu 1000 = 11,000 Mk. 15 zu 200 = 3000 Mk. 200 zu 20 = 4000 Mk.  
Ganzes Originalloos zur 3 Mark, 11 Lose für 30 Mark. Porto und Listen 30 Pf. extra. Bestellungen auf Loose erbitte ich nur ungern.  
Loose à 3 Mark sind in Leipzig zu haben in allen Lotteriegeschäften und durch Aushang von Plakaten kundlichen Verkaufsstellen.

Infolge  
Verlängerung der Welt-Ausstellung  
bis zum 11. November er veranstalten wir  
noch eine  
**grosse Extrafahrt**  
nach  
**Paris**  
zum Besuch der Welt-Ausstellung  
zu dem aussergewöhnlich billigen Preis von  
**nur 200 Mark,**  
einschliesslich Eisenbahnfahrt und **7 Tage** Aufenthalt in Paris inkl. Wohnung, Verpflegung, Wagenfahrten, Ausflug nach Versailles, Eintrittsgelder, Trinkgelder usw. usw.  
Abfahrt von Berlin am 5. November 1900.  
Ausführliche Prospekte und alles Nähere durch  
**Hugo Stangens Reisebüro,**  
Unter den Linden 39. **BERLIN**, Unter den Linden 39.

**Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz**  
**Riebeck & Co. Aktien-Gesellschaft.**  
Gemäß §§ 23 und 24 des Gesetz aufzene Gesellschaft laden wir die Herren  
Mitglieder zu der am  
Mittwoch, den 28. November a. c. Vormittags 11 Uhr,  
im kleinen Saal der neuen Börse zu Leipzig  
aufzudenken ordentlichen Generalversammlung hiermit ein.  
Tagesordnung:  
1) Verleugnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das mit dem 30. September 1900 abgelaufene Geschäftsjahr und Berichterstattung des Beobachters und Aufsichtsrats über die Bilanz und den Geschäftsbetrieb.  
2) Beschlussfassung über die Bilanz und über die Erteilung der Aufsicht.  
3) Abstimmung über das Aufsichtsratsmitglied.  
Die Abstimmung, welche in der Generalversammlung stimmen oder Abstimmen zu berühren gelten wollen, haben ihre Abstimmung oder von der Heidkammer oder einem deutschen Notar ausserhalb des Reichsgebietes, und welches die Abstimmung der hinterlegten Abstimmung erledigt sind, während am 22. November d. J. erledigt werden.  
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** oder  
in **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft**, **Nationalbank für Deutschland**  
innerhalb der Geschäftsstunden zu besprechen.  
Geschäftsstunden von 10 bis 12 Uhr, können an den genannten Stellen vom 9. November e. ob von den Abstimmungen in Erfüllung genommen werden.  
Um Aufschluss auf die ordentliche Generalversammlung findet in dem oben angegebenen Orte  
Vormittags 11½ Uhr eine außerordentliche Generalversammlung  
mit folgender Tagesordnung statt:  
Abstimmung bezüglich Erklärung des § 2 des Statuts, und zwar wie folgt:  
1. Der Gegenstand des Unternehmens ist  
a) der Betrieb des Bierbrauerei-Betriebs und der dazu gehörigen Nebengeschäfte, insbesondere, welche der Art, der von der Brauerei hergestellten Bierarten,  
b) der Gewinn und die Verwendung von Gewinnen, insbesondere und insoweit  
solche Gewinne zur Förderung des Bierbrauerei-Betriebs, sowie die  
Wiederbeschaffung der erworbene Grundstücke.  
Die Abstimmung der Abstimmung ist der außerordentlichen Generalversammlung zu erliegen.  
Die Abstimmung ist gemäß § 23 des Gesetzes zur beschlussfähig, wenn zwei Drittel  
der Gesamtkapital in drei Jahren verstreut sind.  
Leipzig-Mendig, den 1. November 1900.  
Der Vorstand.  
Fr. Reinhardt.

**Aktienbierbrauerei Gohlis.**  
Die diesjährige  
ordentliche Generalversammlung,  
zu welcher wir hiermit untere Abstimmung einladen, findet  
Freitag, den 30. November 1900,  
Vormittag 10 Uhr, im kleinen Saale des „Eldorado“ in Leipzig, Petersstraße  
Nr. 4, statt.  
Das Hotel wird 9 Uhr geöffnet und 10 Uhr geschlossen.  
Diejenigen Abstimmung, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben  
ihre Abstimmung bis 27. November a. c. Abend 6 Uhr erledigt bei unserer Gesellschaftssense  
in **Gohlis** oder bei der Leipziger Bank in Leipzig zu besprechen und erhalten zugleich  
jedes Abstimmung in die Generalversammlung berechtigende Legitimationen.

- Tagesordnung:  
1) Verleugnung des Geschäftsbetriebes und der Bilanz und Aufschluss darüber.  
2) Weisungsfassung über die Gewinnverteilung.  
3) Aufsichtsratserstellung.  
4) Eine nach § 7 des Statuts eingeholtene Abstimmung von Abstimmung.  
5) Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder an Stelle der ausstehenden, nicht wählbaren Herren Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann und Kaufmann Emil Hardorf.  
6) Wahl von drei Stellvertretern.  
7) Abstimmung über Bierbrauerei-Gebühren.  
Der gewünschte Bericht kann vom 15. November a. c. ab bei den obenbezeichneten Gütern  
ausgestellt in Erfüllung genommen werden.  
Leipzig-Gohlis, am 30. October 1900.

**Aufsichtsrath**  
der Aktienbierbrauerei Gohlis.  
ab. Dr. Curt Kretschmann,  
Borßeler.  
25. Louis Wangemann,  
Rechts. Berater.

**Kaufloose 5. Classe**  
Hauptziehung vom 5. bis 26. Novbr. c.  
hat in Fünfteln und Halben noch abzugeben  
**Heinr. Schäfer**, Petersstraße 33.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von **M. Kegelmann** in Gera, Geraer Geld-Lotterie betreffend.

**Empire** **Schnell-Schreibmaschine**  
Deutsches erstklassiges Fabrikat.  
Einfachste, vollkommenste Konstruktion.  
Grösste Leistungsfähigkeit.  
Unmittelbar sichtbare Schrift.  
Stärkste Durchschlagskraft.  
**Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer**  
**FRANKFURT A. M.**  
Magdeburg, Nürnberg, München, Stuttgart, Copenhagen, Stockholm, Wien, Warschau, etc.  
Vielfach prämiert mit höchsten Auszeichnungen.  
Kataloge, Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.  
Vertreter gesucht.

**PROSPECT.**  
Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft,  
Aktiengesellschaft, Berlin.  
4½ prozentige Obligationen Serie IX.  
mit 102 % rückzahlbar, verlöschbar und fällbar vom 1. April 1909 ab.  
Subscription auf Marl 3000000.- dieser Obligationen.

Von den auf Geuch des 28. Juni 1900 in der Berliner Börse-Zeitung und im Berliner Börse-Blatt veröffentlichten Prospekten kann handeln an den Märkten von Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. und Leipzig zugelassene 4½ % Obligationen der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, im Gesamtbetrag von M. 6000000.— wird hieran der seit dieser Obligationen im Renditebetrage von M. 3000000.— von mir unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt.

1. Die Rendite ist bei der **Dienstag, den 6. November 1900**

in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland,

bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel,

Parrissius & Co.,

bei der Breslauer Disconto-Bank,

bei der Commerz- und Disconto-Bank,

Breslau: bei der Breslauer Disconto-Bank,

bei dem Schlesischen Bankverein,

Chemming: bei der Filiale der Leipziger Bank,

Dresden: bei der Filiale der Leipziger Bank,

Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel,

Parrissius & Co.,

bei der Commerz- und Disconto-Bank,

Hamburg: bei der Commerz- und Disconto-Bank,

Leipzig: bei der **Leipziger Bank**,

bei der Firma **Ertel, Freyberg & Co.**,

Gomm: bei der Westdeutschen Bank vorm. Jonas Cahn,

Gaffel: bei den Herren Mauer & Plant,

Görlitz: bei der Westdeutschen Bank vorm. Jonas Cahn,

Glogau: bei den Herren H. M. Friesbach's Wwe.,

Katz: bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Klämpf & Co.,

Königswusterhausen: bei Herrn Hermann Bartels,

während der bei jeder Sitzung stattfindenden Sitzungen.

2. Der Rücknahmepreis beträgt 100%, jährlich schafft.

3. Die Rücknahme erfolgt jedoch nicht unmittelbar durch Identifizierung der Zeichen. Die Bezeichnungen jeder einzelnen Zeichnung werden dem Geuch der Stelle, bei welcher sie gezeichnet ist, entnommen.

4. Die Rücknahme der jeweiligen Beiträge in effectiven Graden kann gegen Zahlung des Betriebs (vgl. R. 2) möglich halten Schaffungsurkunde vom 10. November 1900 ab erfordern, muss aber spätestens am 30. November 1900 bewilligt werden.

Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, am November 1900.

Nationalbank für Deutschland.

Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius & Co., Breslauer Disconto-Bank, Schlesischer Bankverein, Commerz- und Disconto-Bank, Leipziger Bank.

Cammerer's Schornstein- und Lüftungs-Ausstattung.  
Meister umhüttetes Eisen der Feuerwand, Garantie  
Wärme bei jeder Witterung. Das Bildchen des Raumes, Kunden  
erhältig aus durch Wind und Sonne. Zu beziehen von der  
Gebrüder Schornstein-Ausstattung Georg Cammerer & Co., Erfurt.  
Man verlangt Prospect.

**Riessner Oefen**  
mit Sicherheits-Regulator  
D. R. P.  
Beliebteste Dauerbrandheizung.  
Solid, sparsam, segensreich.  
Gesunde Zimmerluft. Modernes Formen.  
reiche Auswahl jeder Präzisie.  
Durch  
Epochmachende Patente  
verbesserte Systeme.  
Einzahlung nach Abschluss, daher austauschbar.  
Riessner-Oefen  
verlangen.

Hauptniederlage: Paul Kretschmann, Schillerstr. 5, Leipzig.

**Motorfahrzeug**  
und  
**Motorenfabrik**  
Berlin, Act.-Ges.  
Marienfelde bei Berlin.  
Spiritus-Motore  
und Lokomobilen  
Die beste und billigste  
Betriebskraft für Land-  
wirtschaft und Industrie.

Cammerer's Schornstein- und Lüftungs-Ausstattung.  
Meister umhüttetes Eisen der Feuerwand, Garantie  
Wärme bei jeder Witterung. Das Bildchen des Raumes, Kunden  
erhältig aus durch Wind und Sonne. Zu beziehen von der  
Gebrüder Schornstein-Ausstattung Georg Cammerer & Co., Erfurt.  
Man verlangt Prospect.

**Konkurs-Ausverkauf.**  
Gänzliche zur Konkurszeit Rudolph Scheek gründige Waren, bestehend  
in Woll- und Seidenstoffen, Besätzen,  
Stickereien, Spitzen etc.  
werden zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft.

**Wilhelm Erhard,**  
Leipzig-Leutzsch.  
Telephon 5900.  
Holzbearbeitungsfabrik,  
Bambusfaserhersteller & Fräserel.



Einzelne Tischlerei und Bildhauerarbeiten, sowie  
Holzarbeiten u. Holzschädel. Einzelne Vermietung - 26, Rue St-Louis 8, Paris.  
Man erlässt die entsprechende Verbindung auf jeder Cigarette.  
Belohnung 0,20, Stuttgart 0,15, Bremen 0,10, Wiesbaden 0,10, Oldenbourg 0,10, jede Cig. 10.

**Stereoscop-Apparat**  
mit 25 interessanten u. überragenden Bildern, Preis  
25 Mark für 44 - empfiehlt  
O. H. Meder, Markt 11.

**Kohlen-, Ofenschirme**  
u. Tischkerzen  
in allen Preislagen  
Carl Beau,  
Theaterplatz 3.

**Schlösser**  
für Gürtelbänder,  
Garnituren von 25 & an,  
**Schnallen**  
für Hüte u. Kleider  
in Gold, Stahl, Silber  
u. schwarz,  
**Stockinger's Fix-Huthalter**,  
Ersatz für Hutnadel,  
sturzlos, Paar 1,4  
empfiehlt

**Rudolph Ebert,**  
5. Thomasgasse 5.

**Aushilfe bei Wassermangel**  
Alten Andenken überlegen!  
Vogt'sche Metall-Putzpomade.  
Goldene Medaille Paris 1900.  
Das wertvollste Metallputzmittel laut Analyse Dr. Bischoff.  
Allein höchst prämiert auf den meisten Weltausstellungen.

**Lokomobilen von 10-250 HP.**  
Garantie für gerinnendes Brennstoffmaterialverbrauch.  
5 Jahre für die Wollrohrfeuerbrenner.  
Neue Zeugnisse: gratis und franco,  
Paris 1900: 2 goldene Medallien.  
**GARRETT SMITH & Co.,**  
älteste Lokomobilfabrik Deutschlands,  
**MAGDEBURG - BUCKAU.**  
Bureau Dresden, Kaiserstrasse 3,  
Ingenieur Max Marquardt.

**Achtung.**  
Gute Beispiele Wiederverkäufer!  
Quelle für  
Brennstoffmaterialverbrauch.  
Eine Reihe Ampelketten, Ampeln und  
bessere Preise als bisher zu haben  
Robert Nowak, Bürgermeister,  
Wurzen, An der Mauer Nr. 7.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von **M. Kegelmann** in Gera, Geraer Geld-Lotterie betreffend.

## Amtlicher Theil.

### Befanntmachung.

Die Wahlen der für die bevorstehende Stadtwahlen zu Wahl überreichten Bürger der Stadt Leipzig liegen vom 2. bis mit 15. November dieses Jahres:

- a) an den Wählertagen von Samstag 8 bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr.
  - b) an den Sonntagen — am 4. und 11. November — von Samstag 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
- an folgenden Orten gut Gleichmäßigkeit auf:

die Räume für die I. und II. Abteilung im Rathaus, Rathausmarkt 5, II. Stock.

II.

die Räume für die III. Abteilung

A. für die in Alt-Leipzig — ausschließlich der nördlichste unter B genannten Straßen —, sowie für die in Leipzig-Connitz, Leipzig-Süd und

Gleisberg, Leipzig-Süd und

Gleisbergstraße, Gleisbergweg,

Grenzenweg, Grenzenwegs-

Hospitalstraße, Hospitalstraße und

zweiter Lauterstraße;

ferner für die außerhalb Leipzigs wohnhaften Stimmberechtigten — in Summa: die Räume für den 1., 2., 3., 4., 5. und 12. Wahlbezirk —

im Rathaus, Rathausmarkt 5, II. Stock;

B. für die in Leipzig-Gohlis, Leipzig-Gohlis und in

folgenden Straßen Alt-Leipzig:

Almstraße 1—15 und 2—24,

Brühlstraße 1—19 und 2—16,

Eckstraße,

inzwischen Pfeilstraße 2—20,

Mühelstraße und

Theresienstraße;

wohnhaften Stimmberechtigten

— in Summa: die Räume für den 5. und 6. Wahlbezirk —

im normalen Gemeindegebiete zu Leipzig-Gohlis,

Kirchplatz 1, II. Stock;

C. für die Stimmberechtigten in

Leipzig-Augustusdorf,

— Neundorf,

— Reudnitz,

— Reudnitz,

— Rennsdorf — ausschließlich die oben unter A genannte Straße —,

— Sellerhausen,

— Thonberg und

— Vollmersdorf

— in Summa: die Räume des 7. und 8. Wahlbezirks —

im Rathaus zu Leipzig-Vollmersdorf,

Kirchstraße 42, II. Stock

und

D. für die Stimmberechtigten in

Leipzig-Kleinzschocher,

— Lindenau,

— Plagwitz und

— Schleußig

— in Summa: die Räume des 10. und 11. Wahlbezirks —

im Rathaus zu Leipzig-Plagwitz,

Alte Straße 22, I. Stock.

Die nach § 7 unterl. Einsicht in der Fassung des Nachtrags

datum vom 26. Oktober 1894 zum Zwecke der Wahl vorgesehenen gewisse Einsichtnahme der Stimmberechtigten Bürger in den Wahlbezirken hat, wie folgt, stattgefunden:

Es waren zu Leipziger Wahlen am 20. August dieses Jahres 28 265 Wähler eingetragen, welche zusammen 5 070 601 M. 79 q. Wählerstimmen und 5 070 601 Wahlzettel zur Wahl 1900 zu erhalten hatten.

Hiervon sind

1 415 Wähler mit 3 008 444 M. 41 q. Gefestigte

der ersten Abteilung,

4 245 \* mit 1 321 724 M. 50 q.

der zweiten Abteilung

und

22 625 \* mit 740 432 M. 79 q.

der dritten Abteilung

zugewiesen gewesen.

Die erste Abteilung wurde mit einem Sicherheitszettel von

701 M. — die zweite Abteilung wird von den Bürgern gestellt, welche Sicherheitszettel von 700 M. 99 q. als einzige 142 M. 24 q. entrichten, während die dritte Abteilung die Bürger umfasst, welche Sicherheitszettel von 142 M. 23 q. abweichen gaben.

Es ist bei keiner ausführlich darauf hingewiesen, daß der vorliegenden Einsicht nur die städtische Einwohner und die städtische Grundbesitzer zu Grunde zu legen gewesen sind, die Personen anderer Nationalität zu gleichen hatten, die Zugehörigkeit des einzelnen Wählers zu einer der 3 Abteilungen, somit auch noch dieser Grundzettel sich verlor.

Sie zum Ende des laufenden Tages noch Bekanntmachung und Beginn der Auslösung, also bis mit

Donnerstag, den 8. November dieses Jahres,

Abends 6 Uhr

sich jedem Betheiligten sei, gegen die Wahlzeit jeweils, als auch

gegen die Stimmung zu einer der zu bilden geplanten Wahlbezirke bei dem unterzeichneten Rathaus öffentlich oder in der Wahlgerichtsstelle, Wahlgasse 19, vorzutreten, zu Protocoll Einsicht zu erheben, über welchen dann bis zum Schluß der Wahl am 15. November, Einsichtnahme gezeigt und dem Beobachter erfüllt werden soll.

Den Rat zum Schluß der Wahl eines noch nicht erledigten Wahlbezirks für die bevorstehende Wahl seine weitere Zeige zu geben, auch ihnen Bürger, welche in der geschlossenen Sitzung nicht eingetragen sind, an der diesjährigen Wahl nicht teilnehmen.

Zeit und Ort der Wahl, sowie die Bildung der durch Ortschaftsbeleger Wahlzettel und Wahlbezirk werden noch bekannt gegeben werden.

Leipzig, am 30. October 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. — Golla.

III.

Wettbewerb.

Der unterzeichnete Rath ist unter Bildung einer der Stadtverwaltung bestelltes, beobachtend Erziehung zuständige Büro für die Umgestaltung des Thomaskirchhofes in Leipzig eines öffentlichen Weltbaus unter dem in Leipzig wohnenden Architekten zu erlassen.

Das Amt als Beobachter haben übernommen die Herren:

1. Gehobener Oberbaurath Prof. Hoffmann, Darmstadt.

2. Oberbaurath und Vorsteher Dr. theol. G. Heinrich,

Stadtbaumeister a. D. G. W. Tröndlin.

Oberbaurath Dr. phil. A. W. Wolf,

bernen Weidemoor jedoch gesetzlich qualifiziert ist, da demnach eine Erziehungswerkstatt von jenen Rathausbeamten durch die Kirchengemeinde zu erfolgen.

Einwohnerrecht zu dieser Wahl habe alle kirchlichen, insbesondere evangelisch-lutherischen Gemeinden, welche das 25. September erfüllt haben, sie seien verhältnis aber nicht, mit Einschluss solcher, die durch Bezeichnung des Wortes Gottesholz oder Kirchensatz ebenfalls öffentlich, doch nachhaltige Bekleidung nicht mehr gehabt haben gerecht worden, was von der Stimmabstimmung bei Wahl des politischen Gemeindes ausgeschlossen sind, oder denen infolge Verzerrung der Taufe, Trauung oder Konfirmation durch Bischof die Kirchenordnung die kirchlichen Ehrenrechte entzogen werden sind.

Alle, die die Stimmrechte ausüben wollen, haben sich hierzu entweder mündlich oder schriftlich anzumelden.

Die männlichen Einwohner werden Montag den 5. und Dienstag den 6. November a. D. unterrichtet von dem Rath 10 Uhr. 5 Uhr in der Expedition der Johanniskirche entgegenkommen.

Die schriftlichen Anmeldungen mit genauer Angabe

1) des Vor- und Familiennamens,

2) des Standes und Geschlechtes,

3) des Geburts- und Todesjahrs,

4) der Wohnung und Höhe.

Monten vom 4. bis 10. November in der Expedition der Johanniskirche abgegeben werden.

Wie fordern die stimmberechtigten Glieder unserer Gemeinde hierauf auf, sich an der bevorstehenden Wahl, deren Tag später noch bekannt gegeben wird, zahlreich zu beteiligen und zu diesem Zwecke die Ausstellung in der bezeichneten Zeit bis spätestens Sonnabend am 10. November Abends 6 Uhr bewirken zu wollen.

Bei Jährlingsabstimmung gehorchen die folgenden Einwohner und Höhe:

Autobuslinie: Bahnhofstraße Nr. 9 und 11; Straßenbahnlinie: gerade Nummern 25—63, gerade Nummern 30—34; Poststraße: Dreieckiger Platz gerade Nummern 2—22; Brückstraße: Dreieckiger Platz gerade Nummern 2—22; Gleisstraße: Hospitalstraße ungerade Nummern 1—11, gerade Nummern 2—26; Johannisstraße: Johannisstraße 17—35, gerade Nummern 20—34; Thomaskirchstraße 17—35; Thomaskirchhof: Königstraße ungerade Nummern 15—33, gerade Nummern 16—30; Käsestraße: Rückertstraße 13 und 15; Lindenstraße: Altenberger Straße ungerade Nummern 1—35; Cäcilienstraße: Cäcilienstraße 2—26, gerade Nummern 40—100; Stephanstraße: Stephanstraße ungerade Nummern 49—79, gerade Nummern 24—46; Liebfrauenstraße ungerade Nummern 1—15, gerade Nummern 2 und 4; Thälmannstraße und Webergasse.

Leipzig, den 30. October 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. — Golla.

IV.

Vermietungen.

1. Grimmaische Straße Nr. 3

1 Laden von 4200 M. jährlich zum 1. April 1901 verein. früher.

2. Rossmarkt Nr. 3 (vde Salzgäßchen)

1 Laden von 1800 M. jährlich zum 1. April 1901,

3. Kleiststraße Nr. 13

ganz 1. April 1901

a. 1 Laden von 1000 M. jährlich.

b. 1. Obergeschoss (großes Geschäftsräume) zu 2100 M. jährlich verein. ab 31. März 1900,

4. Kleine Fleischergasse 5/7

1 Wohnung im II. Obergeschoss zu 600 M. jährlich zum 1. Januar 1901.

5. Scheunenvorstrasse Straße 3 in Leipzig-Lützschena

ehemaliges Oberförstereigebäude, befindet und führt

6. Matthäusstraße Nr. 1

a. 1 Wohnung im I. Obergeschoss.

b. größerer Werkstatt im Untergeschoss rechts neuer Wohnung

im Erdgeschoss für Tagesarbeiten zu vermieten,

zum 1. Januar 1901 zu vereinbaren.

Wochabreise werden auf dem Rathaus Nr. 10 eingetragen.

Leipzig, den 30. October 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. — Golla.

V.

Sparkasse Liebertwolswitz.

Unter Garantie der Gemeinde.

Nebenzins 459,985 M. 84 q.

Sparkasse vom 1. Januar bis 31. October 1900:

2671 Einzahlungen im Betrage von 1,073,418 M. 27 q.

849 Rückzahlungen im Betrage von 1,284,527 M. 18 q.

Beziehung der Weitlagen mit 34,20 %.

Expeditionszins: Jeden Montag unter der Sonnabend.

Waren von 8—12 Uhr und Abend von 2—4 Uhr.

Expeditionszins der Zweigstelle:

Leipzig, Montag und Sonnabend Vormittag von 9 bis

12 Uhr und Nachmittag von 3—6 Uhr;

Markkleeberg 10 Minuten vor der Eröffnung der nächsten Straßenbahn in Döhl erlaubt, Montag und

Sonnabend von 9 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag;

Werditzberg, Dienstag und Freitag Vormittag von 5—7 Uhr.

Sparkassen-Verwaltung.

Beyer.

Sparstellen-Betrieb:

Leipzig, Montag und Sonnabend





**Schumann**, die Geschlechts-, Unter-  
trachten, leibliche, Haut- und Haar-  
frisuren, Fräpper, freie Schönheit,  
und Fräpperungen, leichten Teint,  
neue Schmuckstücke, Flechten werden  
verkauft. Kapitänsanzug, Mannes-  
anzug, Vollanzug, alte Kunden,  
Unternehmensgewerbe, Kramplabern-  
entzündung, Blasenleiden u. Co.  
11-1 u. 6-9. Sonntag  
11-1 Uhr. Aufstellung 10 d. Uhr,  
auch dreifach. Die Dachschrein Gebrüder  
liegen vor. Rauschalter Steinweg 5.

**Graf. jämmt. Artikel**  
Wochen- u. Monatszeitung.  
Jens Franke, Oberbeamter, Schreiber.

**Individuell angepaßte** Haarschneiden  
Kauf- und  
Geschäftsfrauen empfohlen! Edelsteiner, 13, II.

**Masseuse**, streng ärztlich geprüft, empfiehlt sich  
neben Schillersche Straße 22, ger.

**Masseuse**, ärztlich gepr., empfiehlt sich mit  
Schiffchen Kramer, 7, ger. 1.

**Masseuse**, sehr Schillersche Straße 18, II.

**Aerztl. gepr. Masseuse**, empfiehlt sich  
Hausstraße 25, II.

**Alwine Arnold**, Masseuse für  
schöne Damen u. Herren, Burgstr. 25, I.

**Aerztl. gepr. Masseuse**, empfiehlt sich  
Schiffchen Kramer, 40, leichter  
Sackstraße, ang. g. Raff, Gerberstr. 13, II.

**Aerztl. gepr. Masseuse**, empfiehlt sich  
Hausstraße 10, I<sup>st</sup>, II.

**Al. Steinhof** zu für. Rathausstraße 13, 17, III.

**Masseuse**, große Bleichergasse 1, III.

**Aerztl. Masseuse**, Großstr. 15, Unterr. 1.

**Massage**, Münzenberg Str. 58, ganzrechte

Großes, Badertheater i. d. Mutterstadt-  
und Einz.-Familien-Säume in Münzen-  
berg, Münzenberg, Jahrmarkt vor, Eröffnung  
sonst möglich. Name: erd. Schultheißer  
O. Runge, Hundertstr. 31, III.

**Unentgegnetlicher  
Stenographie-  
Unterricht**

Bereit Wittenbach, der 7. November, Abends  
9 Uhr im „Geben“ Eisenach, Wittenbach,  
Steinweg 15, I. Zeitmittel 0,50,- (im  
Bereich). Anfangs einer Stenographie-Verein  
Apollonien.

**C. Schmidt,**  
Markt 9.

Curie L. Herren u. Damen, Bandnäh-  
maschinen, Korsetts, Rechn., Schmiede,  
Abteil. Schreibmaschinen.

**Wirth**, Petersstr. 31, III. Insel,  
leicht Ausführung, Schön-  
scheiben, Korsetts, Rechner u. 10,-  
Grob. Stenographie für Ausländer  
Zusammenbind. d. 3. Rohr, Abb. 19 Uhr.

**Tachy**, Wundärztl. 8, I. leicht  
Schrift, Schreiber, Eisenage, Walzdr. 310,-

**Rackow**,  
Universitätsstraße 4,  
Viertelpfuhrservice

für Herren und Damen. Ausbildung zum  
Schreiber, Korrespondenten, Gelehrten, Stenogra-  
phie, Rechnungsrechner. Auskunft und  
Großrechner telefoniert.

**Neue Curse** in  
**Buchführung** Raum, Rechn.,  
Korrespondenz, Wechselleiter,  
(dfl., dopp., amerikan.),  
Schön- u. Schnellschreiben.

**Gabels. Stenographie**  
Berühmte Schreiber. — Projekte gratis.  
Stenographie, 4,-  
Institut Schneider, am Rosengr.  
Neuestes Institut. — Preis 1860.

**Buchführung**,  
jede Sonntagschreiber,  
**Gabelsberg**, Stenographie  
mit Maschinenrechnen versch. Systeme,  
**Schönschreiben**

leicht anstrengend geblieben, gelingt  
auf langjährige Praxis.

**Neuschütz**, Grimmaische Str.  
Gute Schreiber. — Projekte gratis.  
Tägl. Arbeitszeit: 10-12 Uhr, 14-16 Uhr,  
18-20 Uhr. — Kostenlos. — Preis 1860.

**London.**  
Englisch in 3 Monaten.  
Erfolg garantiert. Tägl. Lehrkräfte. Stell-  
enschreiber, unentgeltl. geholfen. Referenzen.  
Nechel. International Institute  
Lee, London.

**Junge Engländerin  
u. junge Pariserin**  
von häuslicher, geschäftsmäßiger Erfahrung  
ausgezeichnete Bildung, wissenschaftlich-  
und künstlerischen Verständnis, liebens-  
würdiger Unterhaltungsgabe, werden  
zu Konversation und Lecture in ihrer  
Muttersprache u. zu gemeinschaftlichem  
Verkehr s. Theater, Konzerten, Museen etc.  
gerichtet. Cf. u. o. 164 Expedition d. Bl.

Fransz., u. Englisch  
von Auskader, erh. Kochstraße 15, I. I.

Echtes

**Auer-**

Alle Gasgeräte werden  
nachdrücklich darauf aufmerk-  
sam gemacht, dass sich eine  
rationale und ökonomische Be-  
leuchtung mit Gasglühlampen nur  
durch Benutzung der echten  
Aerogluhkörper und -Brenner  
erreichen lässt. In Verbindung  
mit „Flat Lux“ kein Anzünden  
o o o mehr nötig. o o o

licht

Echtes.

**Victoria Club**  
for English Conversation  
meeting every Tuesday Hotel Fürsten-  
hof 820 p. m.

**Wollen Sie Fran-  
zösisch oder Englisch  
in drei Monaten sprechen?**

Nach Gouin, Roger-Bacon und  
Berlitz-Methode.

**Prof. Dermaux**

wird von 3. November an in Leipzig sein!  
Off. u. N. 96 an die Expedition d. Blits.

**Zur Aufzehrung der Sprach-  
kenntnisse wird in Familie für  
einen Wochenabend Französisch  
angeboten. Angebote mit Preis u.  
Paris“ hauptposseiner.**

**Russisch** — Sprachunterricht u.  
Handelscorrespondenz  
entheilt aber: Russ. mit abz. Bildung und  
et. Lehrer. Beste Art. Wochenschrift. 9, p. I.

**Gouverneurin** — engl. — russ. — frz. —  
Gouverneurin — engl. — russ. — frz. —

**Sehr ruhig, ausl. geb. Violinist**  
u. Violoncelle f. Kind. u. Erwachs.

**Gründl. Privatunterricht im Klavi-  
ieren, Schreibern, Spieldoppeln, Gitarre,  
Banjo, Mandoline etc. gewisse Hand-  
arbeitstechniken Weltstraße 30, II.**

**Tanz-Unterricht**

entheilt jed. bei Zeit bei mögl. Sonnt.

**A. Marquardt.**

Prakt. Rathausstr. 14.  
Neue Curie beginn. Anton Ros. u. enden  
vor Weihnachten incl. Kurie u. Gastronomie.

**Tanzunterricht**

ent. zu jeder Tagess. u. Sonnt.  
Herrn. Papst, Brühlstraße 25.

**Mitglied des Internationalen  
Möbeltransport-Verbandes.**  
Allgemeine Vertreter für Leipzig und  
Umgegend.

**Hermann Reinhardt**

Leipzig-R., Rathausstr. 52.

Telephon 219.

Berufe gegenwärtig über eine größere  
Anzahl auswärtiger Wagen und empfiehlt  
jedoch zu Rücksichtspunkten, und zwar:

1. Regen nach Berlin.

1. — — Magdeburg.

1. — — Döbeln.

1. — — Freiberg i. Sa.

1. — — Dresden.

1. — — Chemnitz.

1. — — Böhmen i. S.

1. — — Frankfurt a. M.

1. — — Görlitz.

1. — — Wiesbaden.

1. — — Jena.

1. — — Wien o. Ita.

1. — — Wien i. Ö.

1. — — Berlin.

1. — — Chemnitz.

1. — — Berlin.

1. — — Reichenbach.

1. — — Schwedt o. C.

1. — — Dresden.

1. — — Würzburg.

1. — — Torgau.

1. — — Königsberg i. P.

1. — — Halle.

1. — — keine möglichen Lagerhäuser.

1. — — trockne Räume zur Aufbewah-  
rung von Möbeln, welche noch befunden  
werden.

**Bestorganis. Internationales  
Detectiv- u. Institut:**

**Auskunfts-  
Detectiv- u. Institut „Dassau“**

Dresden, 1. Markt, „Dassau“ 25. I. Post. Int.

**Clavierstimmer**

G. Beawitz, Neumarkt 11.

Gitarrenstimmer 100. Goldie, Neumarkt 6, p. I.

licht

**Für Magenleidende!**

Aller deines, die sich durch Erkrankung oder Überlastung des Magens,  
durch Grau, mangelhaften, schwer verdaulichen, zu fetter oder zu fester  
Speisen oder durch unspezifische Schleimhaut ein Magenleiden, wie:  
Magenstarre, Magenkrampli, Magenkrämpfe, schwerer Ver-  
dauung oder Verstopfung ausgezogen haben, bei dem ein gutes  
Jahr später wieder aufgetreten ist. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel der**

**Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**  
Dieser Kräuter-Wein ist aus verschiedensten Kräutern mit einem  
Wein bereitet und kürzt und belebt den Verdauungsbogen-  
mus des Menschen, ohne ein Stärkemittel zu sein. Kräuter-Wein  
beseitigt Störungen in den Verdauungskräfte, reinigt das Blut von  
verdorbenen, fremden Stoffen und fördert durch die  
Abbildung gesundheitliche Zustände.

Durch rechtzeitiges Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden  
wieder in einen erholt. Dies sollte also nicht immer, seine Zu-  
wendung anderes schaden, sondern Gesundheit verschaffend Mittel vor-  
zusehen. Störungen, wie: Kopfschmerzen, Aufhören, Zahnschmerzen,  
Blähungen, Leberleid mit Schreden, die bei chronischen (verdorbenen)  
Magenleiden am häufiger auftreten, werden oft nach einigen Mal  
Trinken beseitigt.

**Stuholverstopfung** beseitigt, wenn unangenehme Folgen, wie Ver-  
zähnung, Schleimherzen, Herzklappens., Herzklappens., Herzklappens.,  
Schleimherzen, sowie Entzündungen in Leber, Darm und Prostata (Prostata-  
klappens.) werden durch Kräuter-Wein sehr und gern be-  
handelt. Kräuter-Wein besteht Unverdorbenheit und entfert durch einen  
leichten Stuhl unangenehme Darm aus den Dingen und Gedanken.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-  
kräftigung** sind nicht die Folgen schlechter Verdauung, ungenügender  
Nahrung und eines schlechten Zustandes der Leber. Bei ausführlicher Appétitstimme, unter verminderter Absonderung und Ges-  
tümberleistung, sowie blässer Kopfhaut kann das Kräuter-Wein gleich der  
gesuchten Behandlung einen frischen Ausdruck. Kräuter-Wein  
heigt den Appetit, beseitigt Verdauung und Erkrankung, regt den Stoff-  
wechsel an, beseitigt die Stoffabfuhr, verschafft die erregten Venen und  
holt neue Energie. Gute Erinnerungen und Durchsicht werden.

**Kräuter-Wein** ist in Gläsern à 6,25 u. 1,75 in Leipzig u. Leipzig  
Vororten, sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Deutschland  
in den Apotheken zu haben. Auch vertriebt die Firma „Hubert Ullrich,  
Leipzig, Weißer, 82“, 3 oder mehr Gläsern Kräuter-Wein zu Preisgleich-  
preisen nach allen Orten Deutschlands pero- u. filtert.

**Vor Nachahmung wird gewarnt!**  
Das verleiht aufwendig  
Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuter-Wein ist kein Getränkmittel; seine Bestandteile  
sind: Molasses 450.0, Weizenöl 100.0, Glycerin 100.0, Rübenzucker  
240.0, Eieressig 150.0, Kirschsaft 220.0, Fleisch, Anis, Helles-  
wurzel, amerik. Kraftwurst, Essigsauc. Käsesauc. Käsesauc. 100.0.  
Die Bestandteile müsse man!



Depot in Leipzig: C. Berndt & Co.

**Wichtig  
für jede Hausfrau!**



Überall erhältlich wo Plakate.  
Eingang durch Vetter Heyd, Südtor, 73, Leipzig

**Heute Schlachtfest.**

Gern frisches offenes

**Magazin Blut-, Leber- u. Bratwurst.**

C. Krobitzsch Nachf., Promenadestrasse 10.

Morgen Sonnabend u. Mittwoch  
erhältliche frische Sendung

Brannschweiger Kochwürchen,

außerdem empf. alle Sorten frischer  
u. geruch. Wurst in bester Qualität.

**D. Stephan.**

Brannschweiger Wursthandlung,

Großherzogliches 1. Hof der Peterse.



seine". Die Freiheit (in diesem Falle eine sibetne Gedankenfreiheit), wie der Redner in seinen Anführungen bemerkte, wirkte sich zuerst nach Köln, das Gelegenheit hat, den dortigen Dom zu bewundern, bevor jenes deutliche Gefühl von seinem anderen später vom Redner beschworenen geistlichen Bau übertrifft wurde. In Belgien gewann er den Eindruck, daß das klassische Element dem romanischen (Wollenen und Spanischen) völlig eindringlich zur Seite steht, ja es sei sogar Zuschlag vorhanden, daß ersteres nicht noch das Übergeordnete gewinne. Redner brüder die Hoffnung aus, daß die Verbindung des belgischen Theologen mit einer deutschen Prinzipie hierzu einst mit bestreiten werde. Von Brüssel nach Paris! Seit der Belagerung von 1870/71 hatte Redner es nicht wiedergetreut, er hätte sich sogar geradezu gescheut, es zu besuchen. Aller's ist ergang ihm, wie es wohl den meisten Ausländern ergangen ist, welche von der französischen Kultur in der Gesellschaft angenehm enttäuscht wurden. Dagegen machte ihm Paris, wie Frankreich überhaupt, den Eindruck des Zurückgewichenen. Die Sauberkeit ist fast in vollständigem Stillstand begriffen, und was die Verkehrsmitte betrifft, so habe Paris nicht bloß hinter anderen Großstädten, sondern gegenwärtig auch hinter unseren deutschen Mittelstädten zurück. Dennoch sei Leipzig in seinen Verkehrsmitteln dem großen Paris weit voraus. Die einzige Ausnahme in dieser Beziehung möge die neue Pariser Untergrundbahn, eine märchenhafte Erweiterung, die auch unterm Leipzig zur Nachahmung zu rufen scheint. Was die Strafen von Verkehr zu entlasten. Was die Ausstellung betreffe, so hätten die Franzosen gezögert, daß sie auf ihrem Gebiete etwas verfehlten. Einmal lasse ich manches bemängeln, und besonders sei zu beweisen, daß wegen der Einschaltung nach Gruppen die Leistungen der Städte tatsächlich zurücktreten, allein im Ganzen sei doch der Eindruck der Ausstellung ein großartiger gewesen, vielleicht mit Ausnahme derjenigen im Deutschen Hause, deren Wirtschaftlichkeit Abwege nicht einmal deutsche Spezialisten hatte. Der Fernverkehr war ein zahlerliches, wenn auch vielleicht nicht den Erwartungen der Pariser entsprechender. Am stärksten waren die Deutschen vertreten, dann kamen Amerikaner und Italiener. Minder gut war für einen Anfang der Landeskunde untereinander gesorgt. In dieser Beziehung dürften die Slaven die beste Organisation gehabt haben. In der französischen Bevölkerung selbst sei die Degenerierung unverkennbar, und wenn nicht die ländliche Bevölkerung eine vorzülliche Reserve bildete, so würde der Niedergang wohl noch ein schärferes sein.

Von Paris aus besuchte der Redner zunächst das nahegelegene Schlossfeld vor Villiers, dann ging der Weg über Meudon (seien einschließlich der Dom leider jetzt einem verfallenen Eindruck nach) nach Sèvres, heraus aber nach den Schlachtfeldern bei Meudon. Hier erhielt er den Eindruck der Erstarrung, des Stillstandes, im Gegenzug zu dem lebhaft passierenden Leben und dem Ringe nach gewöhnlichen Fortschritten auf deutscher Seite. Das kommt besonders zum Empfinden, wenn man wieder die deutsche Grenze überquerte. Redner sprach dann in begleiteten Wörtern von dem Einbruch, den die Bogen auf ihn gemacht haben, bemerkte, daß der französische Feind vom erfassenden Bogen sehr fühlte, nach dem verhältnisgleichen deutscher Herrschaft, abgestutzt sei, und fühlte unter jedem Bogen mit dem Wunsch, daß sich die Angliederung des im Westen neuworschenen Landesteiles an unser Reich immer enger gestalten möge.

### Nichtsche-Fest.

#### III. (Schluß)

Leipzig, 1. November. Der dritte und letzte Abend des Vereins "Die Lachenden" veranstalteten "Nichtsche-Feste" durch Chépin's "Méprise à l'ouïe" eingeleitet. Herr Kraupner erwiderte sich der Wiederrede derselben als ein vor trefflicher Parau, der in eich Chépin's Geiste die Tendenz zur Selbstlähmung brachte. Dann folgte der dritte Vortrag des Herrn Ernst Rehm über "Nichtsche's Werk in der dritten Periode". Der Redner zeigte und hörte das Phänomen in seiner höchsten Kraft, aber auch zugleich in der Weise eines Schauspiels, in welcher sich bereits das herausnehmende tragische Geschehens offenbart. Die Aufführungen gingen darauf hinan, die positiven Sätze Nichtsche's vor Augen zu führen und zu zeigen, was sein eigentliches Culturideal ist. Das positive Ziel ist die Selbstverrealisierung des Menschen aus sich selbst. Der Grundzug des positiven Moralphilosophie Nichtsche's ist Will zur Welt! Redner zeigte, wie Nichtsche der Herrenmoral eine Herrenmoral gegenübersteht, in welcher die active, aggressive, sich selbsterhaltende Mensch im Rechte ist. Aber die Herrenmoral klängt doch darin aus, daß die Selbstsucht der Gefunden zu reinem Hören führt. Nichtsche sieht sich dabei in Widerspruch mit dem Christentum, dessen Slavenmoral er verwirkt. Die höfliche Erleichterung seines Idealismus ist der Übermenschen, der Herrenmoral in der Vollendung. Mit einer geschlossenen Darstellung dieses Gedankens der Nichtsche'schen Moralphilosophie schloß der Verkäufer des Nichtsche'schen Werkes Johann in virtuöser Weise noch Chépin's "Baccarole", und am Schlus Bethoven's Sonate As durc' vor. Wer auftauchte die Abende veracht hat, wird gefühlt haben, daß auch in der Aufzähler der Tonspiele Beziehungen zu denjenigen gesucht werden, zu denen eben die Seher verantwortet war. Herr H. A. Müller-Sauken traf überaus noch wundervoll die Aphorismen 155 und 160 aus Nichtsche's Werk "Menschliches, Übermenschliches" (II) vor.

### Johannes Müller's Vorträge.

#### L

P. Leipzig, 1. November. Herr Dr. Johannes Müller, Schlesier begann am gestrigen Abend im Saal des Kaufmanns- und Gewerbehauses seinen Vortragszyklus über "Sein gemäße Fragen der Weltontheorie und Lebensführung" und sah ein gehöriges Auditorium vor sich, das seinen klaren, feststellenden Ausführungen mit gespannter Aufmerksamkeit folgte. Der erste Vortrag hatte "Nichtsche's Culturkritik und Culturideal" zum Thema, das selbe Thema, das Herr Rehm bei den "Lachenden" in drei Vorträgen behandelt hat. Einmal Gemeinsam haben beide Redner in der offensichtlichen Werteschätzung des Wahrheitsstrebenes Nichtsche's während der Unterfragen zwischen Seiten durchaus geübt, während Müller auf dem Boden des politischen Christentums steht und einen spätklassischen Geist seine Vorträge durchsetzen läßt. Der Vortragende betonte, daß seine Vorträge nicht etwa nur einen theoretischen Wert haben sollten, sondern daß er ihnen praktisches Interesse verleihen möchte. Unserer Begeisterung schwerte immer rücksicht und wurde Männer der Vergangenheit gezeigt. Es thut uns recht, und sehr leicht ist Begründung zu großen Menschen heranzubrüder. Das ist auch Nichtsche's Ziel gewesen. Er wollte nicht die Fehler derselben allein kritisieren, sondern er wollte vor Atem auch zeigen, worin Nichtsche Recht habe. Das Sympathische an Nichtsche sei sein gewaltiger Drang nach Wahrheit. Er habe kein System aufzustellen. Alles, was er sieht, ist aphoristisch. Darum finden sich auch viele Widersprüche in seiner Werken, und es sei oft leicht, ihn zu widerlegen. Er schreibt mit seiner feinfühlenden Sprache, die einzig dachte, nur für reife Menschen. Andere bewussten sich an seinen Werken und begaben sich urtheilstisch in seinem Dom, während er doch selbst gewollt habe, daß jeder selbstständig denken sollte. Redner ging dann auf die "Ungelogenen Behauptungen" ein. Nach Nichtsche haben wir keine Kultur, sondern leben in der Barbarei. Unsere Kulturstufe steht er seine Idealculter gegenüber. Der Grundzirkel von der Gleichheit der Menschen muß eine Kultur ermöglichen. Eine Kulturstufe ist unerlässlich. Einzelne Individuen müssen erzogen werden. In der Wissenschaftsgeschichte geht die Distanz zwischen den Menschen verloren. Darum vermischen wir die großen suchen und führenden Geister, die von dem lebensschriftlichen Drange bestimmt werden, eine Kündigung in den Kulturstufen heraufzuführen. Kultur setzt eine Einheit des Gutes in allen Neuerungen des Kultus voraus. Menschen können nur ein mühsel und eidernd, und sind auch in Düsseldorf, Oberfeld, Leipzig,

Durchzeichner, eine vollkommenen Willensglück. Nichtsche-Cultus und andere eine mühsel voraus (etwas über 20.0 pro Milde). In Berlin O. S. und Elbing liegt die Sterblichkeitsraten über 35.0 pro Milde. In Gladbach waren seit dem 4. Oktober neue Erkrankungen an Pest nicht beobachtet worden. Die Senfungs der noch im Hospital befindlichen Kranken (20) macht befriedigende Fortschritte. Der aus der Nachbargemeinde Gordon zugewanderte Pestkrank ist gestorben. Auch in Gordell sind weitere Pestfälle nicht zur Beobachtung gekommen. Bei dem in London unter pesterepidischen Erkrankungen beobachteten Kranken ist Pest nicht konfektioniert worden. Am 8. Oktober wurde in Leonberg O. S. ein neuer, tödlich verlaufener Pestfall gemeldet. In Tannenau (Rabogas) ist am 15. Oktober das Vorkommen von Pest wieder festgestellt worden; auch in Mauritius herrsche Infektion September noch immer die Pest. In Südbaden und Lothringen (Queensland) kannen Anfang September noch einige Pestfälle vor. Der Schäfer erlagen in Raffaia in der Zeit vom 9. bis 15. September 5 Personen. In Panama und Vera Cruz zeigt sich das Geldsieber um Mitte September in destruktiver Zahl; vereinzelt Fälle wurden um diese Zeit in Umlaufgang um auf den Quarantänen-Stationen Chip Island und Arco Island festgestellt. — Von den bei und epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten haben Schlangen und Diphtherie mehr, Pesten und typhose Fieber weniger Sterbefälle als in der Vorwoche veranlaßt. — Todesfälle an Pesten waren in Glasgow, London, Peterburg, Wiesbaden, New York sel tener, dagegen in Berlin, Leipzig, Wien und Moskau etwas häufiger. Das Schäferfieber forderte in Berlin, Braunschweig O. S., Dresden, Elsin, Leipzig, Potsdam, Berlin, Peterburg, Warschau, Wien mehr, dagegen in Elbing, Königsberg, Rostow, Odessa, New York weniger oder die gleich große Zahl von Opfern wie in der Vorwoche. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Grippe hat in Berlin, Hamburg, Leipzig, München, London, Weston, Petersberg, Stockholm, New York zu, in Odessa abgenommen. Todesfälle an Unterleibstypus waren in Berlin, Lyon, London, Odessa, Peterburg, Rom, New York verminder, in Weston und Warschau etwas geziert. Sterbefälle an Pesten in beiden gelangten aus Glasgow, Moskau, Peterburg je 2, aus Odessa 4, aus Paris 11, aus Wiesbaden 14 zur Anzeige.

### Erennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

#### Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Gejagt wird sofort ein Befehl oder eine Befehlsurkunde zur Bevollmächtigung des Befehlshabers, eine Befehlsurkunde im Allgemeinen mit "fortgeschritten" verbunden. Es steht an einer Herausarbeitung des Werdens aus sich selbst. Daß der Mensch erwache, zu sich selbst zurückzukehren, das Originale in sich zur Gelung bringt, das ist das erschreckliche Ideal. Was dem Geschäft noch ein Kosten ist, das ist das Culturziel. Nur will es Nichtsche erreichen! Er verachtet die Selbstsucht, wie es schon das Christentum gehabt hat, aber er vergißt den Menschen in seinen schrankhaften Götzen. Das führt Nichtsche zur Verhinderung des Christentums. Mit dem Angriff Nichtsche gegen das Christentum wird sich der zweite Vertrag am 6. November eingehend beschäftigen.

### K. S. Militärverein „Kameradschaft“ Leipzig-Volkmarsdorf.

Leipzig, 1. November. Gehört, um Reformationsfest, beginnend der Königl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft“. Leipzig-Volkmarsdorf, im großen Saale der „Deutschen Freiwilligen“ die Freiheit feierte 22. Stiftungsfest. Bei zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder und deren Familienangehörigen. Die Unterhaltungskunst wurde von der Kapelle des Herrn Pfarrvikars Barth ausgeführt; mit dem schmeicheligen Verführer Heimans aus Trossendorf und der Jubel-Ouvertüre von Bach wurde der Abend bestens eingeleitet. Sohr fimmungsvoll folgte hieran die von der Sängervereinigung des Vereins vorgetragene Männerchor „Weißgerberg“ von Franz Abt. Der langjährige Vorsitzende des Vereins, Herr Röber, dankte, daß die Feierliche und verschaffte für das zahlreiche Geschehen. Besonders Danke sprach der Sänger des Vereins für das demselben stets treuliche Wohnungsmachen und der Sängervereinigung für ihre thalitärtige Unterhaltung aus, durch welche der Unterhaltungsfonds des Vereins ganz erhebliche Einnahmen erzielte, so daß manchen notleidenden Kameraden und mancher Kameradenwitwe Hilfe gewährt werden konnte. Herr Röber gedachte dann der Zielle und Bestrebungen der Militärvereine und verschaffte, daß der von ihm geleitete Verein unersättlich, wie älter, auch in Zukunft diesen Zielen und Bestrebungen tragen bleibe werde. Zur Abschaltung dieser Zuflucht brachte er mit den besten Wünschen für das Wahljahr 1901 Albert einen dreizehnti. Post auf denjenigen, den begehrte Antrittnahme fand. Die Sängervereinigung trug auch die Ehre. Im Feld des Wettbewerbs standen „Gloria“, „Theorie“, „Endspiel“, „Vorwärts“ und „Ziel“.

IV. Hubertiaus-Jugend-Rennen. Preis: Jugendlinie und 2000 m. Distanz 5000 m. „Santa Rosa“ 1. „Pferde“ 2. „Pferde“ 3. „Pferde“ 4. „Pferde“ 5. „Pferde“ 6. „Pferde“ 7. „Pferde“ 8. „Pferde“ 9. „Pferde“ 10. „Pferde“ 11. „Pferde“ 12. „Pferde“ 13. „Pferde“ 14. „Pferde“ 15. „Pferde“ 16. „Pferde“ 17. „Pferde“ 18. „Pferde“ 19. „Pferde“ 20. „Pferde“ 21. „Pferde“ 22. „Pferde“ 23. „Pferde“ 24. „Pferde“ 25. „Pferde“ 26. „Pferde“ 27. „Pferde“ 28. „Pferde“ 29. „Pferde“ 30. „Pferde“ 31. „Pferde“ 32. „Pferde“ 33. „Pferde“ 34. „Pferde“ 35. „Pferde“ 36. „Pferde“ 37. „Pferde“ 38. „Pferde“ 39. „Pferde“ 40. „Pferde“ 41. „Pferde“ 42. „Pferde“ 43. „Pferde“ 44. „Pferde“ 45. „Pferde“ 46. „Pferde“ 47. „Pferde“ 48. „Pferde“ 49. „Pferde“ 50. „Pferde“ 51. „Pferde“ 52. „Pferde“ 53. „Pferde“ 54. „Pferde“ 55. „Pferde“ 56. „Pferde“ 57. „Pferde“ 58. „Pferde“ 59. „Pferde“ 60. „Pferde“ 61. „Pferde“ 62. „Pferde“ 63. „Pferde“ 64. „Pferde“ 65. „Pferde“ 66. „Pferde“ 67. „Pferde“ 68. „Pferde“ 69. „Pferde“ 70. „Pferde“ 71. „Pferde“ 72. „Pferde“ 73. „Pferde“ 74. „Pferde“ 75. „Pferde“ 76. „Pferde“ 77. „Pferde“ 78. „Pferde“ 79. „Pferde“ 80. „Pferde“ 81. „Pferde“ 82. „Pferde“ 83. „Pferde“ 84. „Pferde“ 85. „Pferde“ 86. „Pferde“ 87. „Pferde“ 88. „Pferde“ 89. „Pferde“ 90. „Pferde“ 91. „Pferde“ 92. „Pferde“ 93. „Pferde“ 94. „Pferde“ 95. „Pferde“ 96. „Pferde“ 97. „Pferde“ 98. „Pferde“ 99. „Pferde“ 100. „Pferde“ 101. „Pferde“ 102. „Pferde“ 103. „Pferde“ 104. „Pferde“ 105. „Pferde“ 106. „Pferde“ 107. „Pferde“ 108. „Pferde“ 109. „Pferde“ 110. „Pferde“ 111. „Pferde“ 112. „Pferde“ 113. „Pferde“ 114. „Pferde“ 115. „Pferde“ 116. „Pferde“ 117. „Pferde“ 118. „Pferde“ 119. „Pferde“ 120. „Pferde“ 121. „Pferde“ 122. „Pferde“ 123. „Pferde“ 124. „Pferde“ 125. „Pferde“ 126. „Pferde“ 127. „Pferde“ 128. „Pferde“ 129. „Pferde“ 130. „Pferde“ 131. „Pferde“ 132. „Pferde“ 133. „Pferde“ 134. „Pferde“ 135. „Pferde“ 136. „Pferde“ 137. „Pferde“ 138. „Pferde“ 139. „Pferde“ 140. „Pferde“ 141. „Pferde“ 142. „Pferde“ 143. „Pferde“ 144. „Pferde“ 145. „Pferde“ 146. „Pferde“ 147. „Pferde“ 148. „Pferde“ 149. „Pferde“ 150. „Pferde“ 151. „Pferde“ 152. „Pferde“ 153. „Pferde“ 154. „Pferde“ 155. „Pferde“ 156. „Pferde“ 157. „Pferde“ 158. „Pferde“ 159. „Pferde“ 160. „Pferde“ 161. „Pferde“ 162. „Pferde“ 163. „Pferde“ 164. „Pferde“ 165. „Pferde“ 166. „Pferde“ 167. „Pferde“ 168. „Pferde“ 169. „Pferde“ 170. „Pferde“ 171. „Pferde“ 172. „Pferde“ 173. „Pferde“ 174. „Pferde“ 175. „Pferde“ 176. „Pferde“ 177. „Pferde“ 178. „Pferde“ 179. „Pferde“ 180. „Pferde“ 181. „Pferde“ 182. „Pferde“ 183. „Pferde“ 184. „Pferde“ 185. „Pferde“ 186. „Pferde“ 187. „Pferde“ 188. „Pferde“ 189. „Pferde“ 190. „Pferde“ 191. „Pferde“ 192. „Pferde“ 193. „Pferde“ 194. „Pferde“ 195. „Pferde“ 196. „Pferde“ 197. „Pferde“ 198. „Pferde“ 199. „Pferde“ 200. „Pferde“ 201. „Pferde“ 202. „Pferde“ 203. „Pferde“ 204. „Pferde“ 205. „Pferde“ 206. „Pferde“ 207. „Pferde“ 208. „Pferde“ 209. „Pferde“ 210. „Pferde“ 211. „Pferde“ 212. „Pferde“ 213. „Pferde“ 214. „Pferde“ 215. „Pferde“ 216. „Pferde“ 217. „Pferde“ 218. „Pferde“ 219. „Pferde“ 220. „Pferde“ 221. „Pferde“ 222. „Pferde“ 223. „Pferde“ 224. „Pferde“ 225. „Pferde“ 226. „Pferde“ 227. „Pferde“ 228. „Pferde“ 229. „Pferde“ 230. „Pferde“ 231. „Pferde“ 232. „Pferde“ 233. „Pferde“ 234. „Pferde“ 235. „Pferde“ 236. „Pferde“ 237. „Pferde“ 238. „Pferde“ 239. „Pferde“ 240. „Pferde“ 241. „Pferde“ 242. „Pferde“ 243. „Pferde“ 244. „Pferde“ 245. „Pferde“ 246. „Pferde“ 247. „Pferde“ 248. „Pferde“ 249. „Pferde“ 250. „Pferde“ 251. „Pferde“ 252. „Pferde“ 253. „Pferde“ 254. „Pferde“ 255. „Pferde“ 256. „Pferde“ 257. „Pferde“ 258. „Pferde“ 259. „Pferde“ 260. „Pferde“ 261. „Pferde“ 262. „Pferde“ 263. „Pferde“ 264. „Pferde“ 265. „Pferde“ 266. „Pferde“ 267. „Pferde“ 268. „Pferde“ 269. „Pferde“ 270. „Pferde“ 271. „Pferde“ 272. „Pferde“ 273. „Pferde“ 274. „Pferde“ 275. „Pferde“ 276. „Pferde“ 277. „Pferde“ 278. „Pferde“ 279. „Pferde“ 280. „Pferde“ 281. „Pferde“ 282. „Pferde“ 283. „Pferde“ 284. „Pferde“ 285. „Pferde“ 286. „Pferde“ 287. „Pferde“ 288. „Pferde“ 289. „Pferde“ 290. „Pferde“ 291. „Pferde“ 292. „Pferde“ 293. „Pferde“ 294. „Pferde“ 295. „Pferde“ 296. „Pferde“ 297. „Pferde“ 298. „Pferde“ 299. „Pferde“ 300. „Pferde“ 301. „Pferde“ 302. „Pferde“ 303. „Pferde“ 304. „Pferde“ 305. „Pferde“ 306. „Pferde“ 307. „Pferde“ 308. „Pferde“ 309. „Pferde“ 310. „Pferde“ 311. „Pferde“ 312. „Pferde“ 313. „Pferde“ 314. „Pferde“ 315. „Pferde“ 316. „Pferde“ 317. „Pferde“ 318. „Pferde“ 319. „Pferde“ 320. „Pferde“ 321. „Pferde“ 322. „Pferde“ 323. „Pferde“ 324. „Pferde“ 325. „Pferde“ 326. „Pferde“ 327. „Pferde“ 328. „Pferde“ 329. „Pferde“ 330. „Pferde“ 331. „Pferde“ 332. „Pferde“ 333. „Pferde“ 334. „Pferde“ 335. „Pferde“ 336. „Pferde“ 337. „Pferde“ 338. „Pferde“ 339. „Pferde“ 340. „Pferde“ 341. „Pferde“ 342. „Pferde“ 343. „Pferde“ 344. „Pferde“ 345. „Pferde“ 346. „Pferde“ 347. „Pferde“ 348. „Pferde“ 349. „Pferde“ 350. „Pferde“ 351. „Pferde“ 352. „Pferde“ 353. „Pferde“ 354. „Pferde“ 355. „Pferde“ 356. „Pferde“ 357. „Pferde“ 358. „Pferde“ 359. „Pfer

Die empfohlene lebendige wissenschaftliche Zeitschrift an Stelle des Daseins  
mehrere anerkannte vorsichtige, wissenschaftlichen, gar reichen

## Cacao, à Pfd. 1,20 M.

(Der Preis für 1 Tasse fällt auf 15,- Pf.)  
Colombian-Cacao, gar. rein, vorzügl. Qualität . . . . .  
Colonial-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend . . . . .  
Gesamt-Cacao, ohne Aroma . . . . .  
Johannes-Cacao für Gesellschaften . . . . .  
Sächsischer-Cacao . . . . .  
Sonne folgende Cacaos, die von örtlichen Autoritäten bei Blumenau, Rio Grande do Sul und in der Amazonasregion mit großem Erfolg verwendet werden:  
Dr. Lehmann's Röhrig-Cacao . . . . .  
Dr. Schäfer's Hafer-Cacao . . . . .  
Dr. Prager's Röhrig-Cacao . . . . .  
Dr. Disque's Alumin-Cacao . . . . .  
Hafer-Cacao I . . . . .  
Hafer-Cacao II . . . . .  
Molys-Cacao von Saretti . . . . .  
Blae-Reform-Röhrig-Cacao, für Magenkranken . . . . .  
Prof. v. Merling's Kaffee-Cacao, Gesch für Schreibmaschinen . . . . .  
Gelen-Cacao für Histamine . . . . .  
Dr. Michaeli's Eichler-Cacao gegen Cholerine, Brechdurchfall u. . . . .  
Rademann's Diabetiker-Cacao für Zuckerkrankheit . . . . .  
Trapen-Cacao à Pfd. 65,- Pf. — Trapen-Chocolade à Tafel 50,- Pf.  
Robur-Cacao und den neuromimischen Juvelles Deutschlands und Holland kultiviert in  
seinem Lager zu Fabrikations. Verwandt nach auswärts gegen Rohenahme bei  
9 Pfund franco.

Otto Hein vorm. A. F. Fomm, Querprinzstraße 1,  
Spezialgeschäft für Chocolade, Cacao, Thee.



## Ernst Krieger,

Berliner Burgstr. 16, Berlin.

empfiehlt in vorzüglichster Qualität  
ergänzt durch den besten preiswerten

la. Rehköder, Rehleutern,

Prima junge Fasanen.

Frische Waldschweine, Haselhühner, Wildschweine.

Frischgeschossene Harfe Hasen, gestreift, mit 3,50.

kleinere Hasen von 4,00 an.

J. Spieker- und Damwildrücken, im Ganzen und

ausgeschnitten, Fricandeaux.

Junge Wildschweinrückens u. -Kelen, Wildschweinsköpfe.

Prima fette Dresdner Gänse.

Gut franz. Poulet, junge Truthähne, Truthähnchen, Hühner, Kapuinen,

frische Eier, frische Poulets, Brat- und Kochküchen.

Vorzügl. gepökelt Ochsenzungen, à Stud. 3,75 bis 4,00.

Richard Müller,

Q. Neustadt, Eisenbahnstraße 57,

Werkstätte Stadt 74, empfiehlt wgl. frisch zu billigsten Preisen

Rehköder, Rehleutern, Rehblätter,

Hirschköder, Reulen, Fricandeaux.

Bratfleisch Pfd. 50—60,-

Kochfleisch Pfd. 25,-

Frisch geschossene Hasen, gestreift, billigst.

Prima fette Gänse,

Dresdner Gänse,

Bernhard Krieger, Berlinstr. 4190,

Colonnadenstraße 27.

empfiehlt in besser Qualität billigst

Hasen, Fasanen, Waldschweine, Haselhühner,

besonders preiswert: Rohrakon und Kauen, wilde Kaninchen,

Spießerrücken, Fricandeaux, Brat- und Kochfleisch.

Prima Dresdner Hafermast-Gänse,

frisch, Poulet, junge Truthähne, Kapuinen,

vorzüglich gewollte Ochsenzungen, à Stud. 3,75 bis 4,-

Junge fette Gänse à Pfd. 55 Pf.

noch schöpferisch jeder Zeit jenseitig eine gute Qualität

W. Müller, Rosenthalstr. 13.

Speise-Kartoffeln

in bester Qualität, wohlschmeckender Kassar,

4,20,- Pf. pro Kugel, frei jeder

Bestellung, Fischstraße 16, Krobitzsch.

Frische Zutaten von:

frischen lebenden Kräpfen à Pfd. 90,-

frischen lebenden Kalben, Fleisch, Kalb,

lebendigen Küken, Blei à Pfd. 65,-

hübschen Steinküken Blei à Pfd. 50,-

hübschen Tauben à Pfd. 60,-

frische Küken, Schälchen à Pfd. 23—30,-

frische Küchen aus:

frisch, Hirschfleisch à Pfd. 6,-

frisch rind. Hirschfleisch à Pfd. 6,-

Fernsprecher No. 6330

**Neue Hypothekengelder**  
Tolinger Käfer u. Göbeln, darunter  
Gießereihaus, m. Oberholz, Brocken- u.  
eicht Eisenbahn, sowie m. Weiß- od. ver-  
silberter Stahl mit 10% Rabt. u. Verp.  
Richard Schnabel, Unterstrasse 15.

**Runden-Hypotheken**  
Reichs seit vor Anfang gekommen seit n.  
verlast von 10—15% Rabt. bei Ver-  
kaufung je nach Höhe des Betrags.  
Richard Schnabel, Unterstrasse 15.

**Gummierte**  
Ambergser Löwen-Kochschild,  
d. d. zweiteilige Kochschilder,  
verlast mit 10% Rabt. auf Lebensmittel  
Richard Schnabel, Unterstrasse 15.

**Teister-Schild**  
der Stadt und Land  
bei Richard Schnabel, Unterstrasse 15.

**Gehr. meistelesche** Breiter, 18 n. 8.  
19—20 cm. breit, d. d. 1. Februar 22. Tüpf.

Die Auswahl ist noch u. g. zu Kunden,  
Goldschmieden, Sparten u. öffentlichen  
Büros. Carl Heidecke, Garonnestr. 20.

**Pausdauer**, Goldschmied, Zsch., Paul, Rock-  
strasse 1, u. 20. Weißer, Nach. Seinen 44.

**1. Rechnungen**, 15—20 Gr. gr. 1 linke  
Handfläche und 1 Weißer Hülle zu verl.  
Mitten 115, bei Weißer

**43 Handu. Goldschmieden** Sonnenstr. 45.

**Federwagen**, Prinz, 10. Goldschmied 21.

**Jahrräder u. Radör. Wiedertüren** 23.

**Wunder-Nab.** Abhol. u. Sitzter.

**mittleres Arbeitspferd,**  
für Hause 800 zu Auswahl, zu verkaufen  
P. Connewitz, Gießereistraße 35.

**Ein jünger, junger Wallach** will zu  
verkaufen. Pfeiffer, 18 n. 8. Erste.

**Ein kleiner Pudelhund**, hunderten, völlig  
zu verkaufen.

König-Johann-Straße 13, beim Hosen.

**Eine engl. Bulldogge**, sehr wundersame  
Tier, zu verkaufen. Sonnenstr. 3, part.

**Sucht!** 3 junge Cölle (Schafe) verl. d.

Rauhbolz, Weißer Straße 275.

Bei Vogel, G. Gau. Hof auf Rothkunring.

**Geld- und Hypotheken-**  
**Verkehr.**

**Finanzierung** industrieller Unternehmungen  
in Aktiengetriebeform vereinfacht. Konsulor  
Promenadestraße 26, III. Tel. 8100.

**Hypotheken vereinfacht**

Hansel-Ger. Rudolf, Dresden 8. Tel. 25.

**Hypothek-Gesuch.**

Nat. eine technisch und finanziell auf das  
industrielle eingetragene Datum der Kosten ge-  
mäß. Konsulor für Gebäude 70,000, für Ro-  
hstoffe 35,000.

Söldner wollen Kosten unter  
A. B. 1900 in **Bassenstein & Vogler**, A.-G., Niels, einsetzen.

**15000** R. ab 11. Dezember ist d. Goldhütte  
Grunau sofort oder 1. Jan. eröffnet. Offerten  
unter 0. 119 Expedition dieses Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 127 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**2000—3000 Mark**

werden gebraucht, um ein Haus eingerichtet  
zu haben. Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**10000** R. in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

Hypothek, so auf verschiedene Häuser, auf  
Rohstoffe von Goldhütte eröffnet.

**10.000 L. Hypothek**, müßelicher,  
u. 5% od. Rentenrumpf, von Goldhütte,  
gefragt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**Mark 5—10.000**

2. Hypothek auf ein Geschäft im Oberfeld u.  
Gebäude, Gel. Off. von Goldhütte d. Blattes erbeten.

**5000 Mi.** in 5% ges. Hypothek  
auf Geschäft der 1. 1. 20 gesetzt. Off. u. 0. 128 Exped. d. Blattes.

**10—15.000 Mark**

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 558, Freitag, 2. November 1900. (Morgen-Ausgabe.)

**1. Haushälterin,**  
welcher eine kleine Wirtschaft macht, gesucht. Offeren L. R. 7789 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zärtliche Haushälterin gesucht.  
Gefüllte Küche 18.

**Hörstelner** einer Taut. für Hotel, Reparaturkeller u. d. 400,- K. Hotel Neupert, Galim. Bur. Egonia, Burgr. S. I.

2 Reiter, gr. Platz-Bur., Gr. Reichsstr. 21, I.

**Büffett**, wob. i. best. Rest. mit 500,- K. Büffett, Com. 1. Meissnerstr. 18, Vermittlung.

**Büffettier** mit höch. Gehalt, gesucht. Offeren unter 2. Br. 1. Meissnerstr. 32, I.

**Colporteur oder Provisionsreisende,**  
der den Bereich eines ausgedehnten Bezirks Sicherheit erhält, die hand nehmen wollen, werden erachtet, ihre Überprüfung unter 0. 154 in der Expedition dieses Blattes übergehen. Unter Bedingung ist sicher, da großer Umsatz zu erwarten.

Sie einen frischfrischen allen Dingen wird  
gut hältigen Nutzen ein zuverlässiger,  
unverheiratheter.

**Dienner gesucht,**  
der in der Haushaltung erhalten ist.  
Besucher mögen sich unter Beobachtung  
ihrer Empfänger und Angestellten  
Gesellschaften machen unter 2. Br. 1. Meissnerstr. 21 Saalberich, Städtebau 18.

1. Dienner (Gard.), 1. Hotel u. Rest. gesucht,  
1. led. Ausicht, 1. Berndorf, u. Steiermark,  
1. G. Hausberich, 1. Hotel u. Gasth. gesucht.  
Bermittl. Bur. A. Löff. Meissnerstr. 16, II.

**Gutsdiener** 1. hot. u. Gasth. gesucht. Bur. Bühl.  
Gutsdiener 18. port. Bühlberg.

Unverheiratheter Arbeiter,  
welcher die Fabrikation von Schilderwaffen  
u. Brandmalen geschickt versteht und,  
noch unberührt gründet.

Alters zu ertragen bei W. Horsemann,  
u. K. Rehnh. Einheitsstr. 21.

**Papierzähler** sucht sofort  
Buchdruckerei Fr. Richter, Königstr. 8.

1. L. T. 7789 **Reparaturkeller** Al. Amselfeld 18, I.

**Provisionslieferant** u. gesucht. Offeren unter 2. Br. 1. Meissnerstr. 21, I.

Gesuchtes zu Brüderlichkeit u. Preislichkeit  
Werkstatt für Arbeitsklasse, Gespieldr. 9.

**Comptoirbursche**  
gesucht gesucht  
Buchdruckerei Gustav Fock, G. m. b. H.,  
Schloßstraße 7/9.

Sie Junge für leichter Arbeiten gesucht  
gesucht. Weidungen 9-11 Uhr. Sonn.  
im Laboratorium, Wiedenmarktstraße 46.

Eine Arbeitsbüro ist gesucht.  
A. Nurnrich & Co., 2. Neudorf.

Kräf. Arbeitsbüro ist gesucht  
u. seines Person. gesucht. Restaurant Bühlberg, 6.

Der ist, ein jung. Mann zum Mietzungen  
gesucht Palast-Hotel, Körnerstr. 21.

**Kaufbursche,**  
16 Jahre alt, mit gering. Schrift, gesucht.  
Brühl 65. M. W. Kaufmann.

**Gutsdiener** gesucht Römerberger Str. 20, I.  
Städtl. Kaufburschen

sucht C. M. Böhme, Egonia, Burgr. 4.

**Gutsdiener** gesucht. Wir Junge, zu welchen  
hohen Vermögen 1. Uhr bei Oscar Fleischman.

1. zuverlässige, mit guten Zeugnissen  
verheiratheter.

**Stationswärterin**  
jum 15. November gesucht. Gehalt monatl.  
32,50,- & del. jeder Station.

**Vandekrämerhandlung** Altenburg, 2. H.  
Für Höhe eines älteren, freien Hutes  
mit einer sehr schönen Hütte gesucht.

Frau Müller, Weißstraße 6, part.

**Fräulein**  
der sofort gesucht für zwei Kinder von 8 u.  
11 Jahren, welche nach Südböhmen fahren  
Südmährischland zugelassen.

zu wenden bei

Bruno Lange, Salomonstraße 5, III.

**Ein Kinderschäublein**  
der bessere Kinderschäublein wird gesucht  
an einem Kind. Das Kind mit guten  
Zeugnissen sollen sich melden. **Küttigkut**  
**Kesselhain** bei Worms, Bur. Leipzig.

Sie eines besinnl. Fräuleins, welches  
die höhere Ausbildung möchte, sofort gesucht.  
Off. u. L. R. 7805 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ich suche einen  
tächtigen Verkäuferinnen,  
nicht unter 15 Jahren,

für die Reise

pum. Behör. der Privatschulbank, die  
Krone hält sind. Stellung angenehm, bewandt  
und leichtfertig. Hoher Gehalt und gute  
Provision. Dame, welche bereits gesucht,  
schicken den Beweis.

**Lederfabrik E. Kirke,**  
Leipzig 1. S.

**Junge Dame** für Buchhaltung und  
Geschäftsbüroleben gesucht.

**Buchdruckerei** Gustav Fock,  
G. m. b. H., Leipzig.  
Schloßstraße 7-9.

**Contoristin**  
mit hoher Handlichkeit, perfekte Skriptographie,  
für ein besieg. Bureau zum sofortigen  
Entnahm. Ans. Offeren mit Geschäftsbüroleben  
welches höchst beschäftigt z. L. A. 4742  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bei Verwahrung der schriftl. Arbeiten  
in lebhafter Weise mit ein junges  
Mädchen mit hoher Handlichkeit u. nichts  
ganz unschön. Ich soll endlos lange, zu  
tolligem Interesse gebracht. Off. mit Zeugnisse  
u. Geschäftl. u. Verhältnis des jener Station zu  
senden und. 0. 158 in die Expedition d. Bl.

**Maschinenzeichnerin,**  
welche ihr handt. und führt Zeichnungen  
mach. für Remington-Maschine zum Betrieb  
der 1. Januar 1901, event. früher, gesucht.  
Offeren mit. G. G. postgebogen. Weitersfeld.

Suchen sie auf. Anteil e. wichtige Stellungs-  
mensch. Ledermann & Co., Gerberstr. 19.

## Tächtige Verkäuferin

sofort gesucht.  
Central-Denkmalstr. 10, u. Gefüllte  
Gebäude, B. Krabs, Schlossstr. 9.

**Tächtige Verkäuferin**  
inden wie für unter. Delitzscher-Gesell-  
Schenkstr. Straße, Gebäudef. Alten-

Perfekte Verkäuferin.  
wird für eine kleine Zeitungsredaktion  
Gebäude sofort gesucht. Offeren u. 0. 166  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Blac.** 1. I. Sam. gesucht. Stande (Aus-  
sander) Schlossstr. 8b, p. nicht Berlin.

**Verkäufer mit höch. Gehalt, gesucht.**  
Braut's Bur., Wittenbergstr. 32, I.

**Colporteur oder Provisionsreisende,**  
der den Bereich eines ausgedehnten Bezirks  
Sicherheit erhält, die hand nehmen  
wollen, werden erachtet, ihre Überprüfung unter  
0. 154 in der Expedition dieses Blattes

übergehen. Unter Bedingung ist sicher, da  
großer Umsatz zu erwarten.

Sie einen frischfrischen allen Dingen wird  
gut hältigen Nutzen ein zuverlässiger,  
unverheiratheter.

**Dienner gesucht,**  
der in der Haushaltung erhalten ist.  
Besucher mögen sich unter Beobachtung  
ihrer Empfänger und Angestellten  
Gesellschaften machen unter 2. Br. 1. Meissnerstr. 21 Saalberich, Städtebau 18.

1. Dienner (Gard.), 1. Hotel u. Rest. gesucht,  
1. led. Ausicht, 1. Berndorf, u. Steiermark,  
1. G. Hausberich, 1. Hotel u. Gasth. gesucht.  
Bermittl. Bur. A. Löff. Meissnerstr. 16, II.

**Gutsdiener** 1. hot. u. Gasth. gesucht. Bur. Bühl.  
Gutsdiener 18. port. Bühlberg.

Unverheiratheter Arbeiter,  
welcher die Fabrikation von Schilderwaffen  
u. Brandmalen geschickt versteht und,  
noch unberührt gründet.

Alters zu ertragen bei W. Horsemann,  
u. K. Rehnh. Einheitsstr. 21.

**Papierzähler** sucht sofort  
Buchdruckerei Fr. Richter, Königstr. 8.

1. L. T. 7789 **Reparaturkeller** Al. Amselfeld 18, I.

**Provisionslieferant** u. gesucht. Offeren unter 2. Br. 1. Meissnerstr. 21, I.

Gesuchtes zu Brüderlichkeit u. Preislichkeit  
Werkstatt für Arbeitsklasse, Gespieldr. 9.

**Comptoirbursche**  
gesucht gesucht  
Buchdruckerei Gustav Fock, G. m. b. H.,  
Schloßstraße 7/9.

Sie Junge für leichter Arbeiten gesucht  
gesucht. Weidungen 9-11 Uhr. Sonn.  
im Laboratorium, Wiedenmarktstraße 46.

Eine Arbeitsbüro ist gesucht.  
A. Nurnrich & Co., 2. Neudorf.

Kräf. Arbeitsbüro ist gesucht  
u. seines Person. gesucht. Restaurant Bühlberg, 6.

Der ist, ein jung. Mann zum Mietzungen  
gesucht Palast-Hotel, Körnerstr. 21.

**Kaufbursche,**  
16 Jahre alt, mit gering. Schrift, gesucht.  
Brühl 65. M. W. Kaufmann.

**Gutsdiener** gesucht Römerberger Str. 20, I.  
Städtl. Kaufburschen

sucht C. M. Böhme, Egonia, Burgr. 4.

**Gutsdiener** gesucht. Wir Junge, zu welchen  
hohen Vermögen 1. Uhr bei Oscar Fleischman.

1. zuverlässige, mit guten Zeugnissen  
verheiratheter.

**Stationswärterin**  
jum 15. November gesucht. Gehalt monatl.  
32,50,- & del. jeder Station.

**Vandekrämerhandlung** Altenburg, 2. H.  
Für Höhe eines älteren, freien Hutes  
mit einer sehr schönen Hütte gesucht.

Frau Müller, Weißstraße 6, part.

**Fräulein**  
der sofort gesucht für zwei Kinder von 8 u.  
11 Jahren, welche nach Südböhmen fahren  
Südmährischland zugelassen.

zu wenden bei

Bruno Lange, Salomonstraße 5, III.

**Ein Kinderschäublein**  
der bessere Kinderschäublein wird gesucht  
an einem Kind. Das Kind mit guten  
Zeugnissen sollen sich melden. **Küttigkut**  
**Kesselhain** bei Worms, Bur. Leipzig.

Sie eines besinnl. Fräuleins, welches  
die höhere Ausbildung möchte, sofort gesucht.  
Off. u. L. R. 7805 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ich suche einen  
tächtigen Verkäuferinnen,  
nicht unter 15 Jahren,

für die Reise

pum. Behör. der Privatschulbank, die  
Krone hält sind. Stellung angenehm, bewandt  
und leichtfertig. Hoher Gehalt und gute  
Provision. Dame, welche bereits gesucht,  
schicken den Beweis.

**Lederfabrik E. Kirke,**  
Leipzig 1. S.

**Junge Dame** für Buchhaltung und  
Geschäftsbüroleben gesucht.

**Buchdruckerei** Gustav Fock,  
G. m. b. H., Leipzig.  
Schloßstraße 7-9.

**Contoristin**  
mit hoher Handlichkeit, perfekte Skriptographie,  
für ein besieg. Bureau zum sofortigen  
Entnahm. Ans. Offeren mit Geschäftsbüroleben  
welches höchst beschäftigt z. L. A. 4742  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bei Verwahrung der schriftl. Arbeiten  
in lebhafter Weise mit ein junges  
Mädchen mit hoher Handlichkeit u. nichts  
ganz unschön. Ich soll endlos lange, zu  
tolligem Interesse gebracht. Off. mit Zeugnisse  
u. Geschäftl. u. Verhältnis des jener Station zu  
senden und. 0. 158 in die Expedition d. Bl.

Suchen sie auf. Anteil e. wichtige Stellungs-  
mensch. Ledermann & Co., Gerberstr. 19.

## Tächtige Verkäuferin

sofort gesucht.  
Central-Denkmalstr. 10, u. Gefüllte  
Gebäude, B. Krabs, Schlossstr. 9.

**Tächtige Verkäuferin**  
inden wie für unter. Delitzscher-Gesell-  
Schenkstr. Straße, Gebäudef. Alten-

Perfekte Verkäuferin.  
wird für eine kleine Zeitungsredaktion  
Gebäude sofort gesucht. Offeren u. 0. 166  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Blac.** 1. I. Sam. gesucht. Stande (Aus-  
sander) Schlossstr. 8b, p. nicht Berlin.

**Verkäufer mit höch. Gehalt, gesucht.**  
Braut's Bur., Wittenbergstr. 32, I.

**Verkäufer mit höch. Gehalt, gesucht.**  
Braut's Bur., Wittenbergstr. 32, I.

**Colporteur oder Provisionsreisende,**  
der den Bereich eines ausgedehnten Bezirks  
Sicherheit erhält, die hand nehmen  
wollen, werden erachtet, ihre Überprüfung unter  
0. 154 in der Expedition dieses Blattes

übergehen. Unter Bedingung ist sicher, da  
großer Umsatz zu erwarten.

Sie einen frischfrischen allen Dingen wird  
gut hältigen Nutzen ein zuverlässiger,  
unverheiratheter.

**Dienner gesucht,**  
der in der Haushaltung erhalten ist.  
Besucher mögen sich unter Beobachtung  
ihrer Empfänger und Angestellten  
Gesellschaften machen unter 2. Br. 1. Meissnerstr. 21 Saalberich, Städtebau 18.

1. led. Ausicht, 1. Berndorf, u. Steiermark,  
1. G. Hausberich, 1. Hotel u. Gasth. gesucht.  
Bermittl. Bur. A. Löff. Meissnerstr. 16, II.

**Gutsdiener** 1. hot. u. Gasth. gesucht. Bur. Bühl.  
Gutsdiener 18. port. Bühlberg.

Unverheiratheter Arbeiter,  
welcher die Fabrikation von Schilderwaffen  
u. Brandmalen geschickt versteht und,  
noch









